

Mehr träumen!

HIGHLIGHT: DK Engineering

Von aussen ist DK Engineering eine zwar hübsche, aber typische Farm etwas ausserhalb von London. Ein Blick hinter die Mauern zeigt aber: Es ist das Paradies.



Der Begriff «Autohändler» weckt Assoziationen an einen ungepflasterten Vorplatz. Er ist mit einer Unzahl schwarzer und leasing-silberner, unscheinbarer Transportmittel vollgestopft, die emotionale Bindungen hervorrufen, die so inspirierend sind wie die Wahl einer Waschmaschine. Die Erfahrung ist langweilig, ermüdend und will bald vergessen sein. Aber nicht alle Autohäuser sind gleich. Und einige zeigen mit dem (Mittel-)Finger auf die «Ctrl C, Ctrl V»-Attitude selbst auf die spannendsten Autohäuser. Es gibt einige wenige Betriebe, die weit über die Erwartungen hinausgehen und den Charakter, die Persönlichkeit der Autos verkörpern, die sie warten, verkaufen, restaurieren und lagern. Willkommen bei DK Engineering, einem 1977 gegründeten Familienunternehmen, nur wenige Kilometer ausserhalb von London.

DK ist weit mehr als ein Ort, an dem man Autos kaufen und verkaufen kann. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, einen umfassenden Service zu bieten, der von Verkauf und Ankauf über Restaurierung, Rennvorbereitung und Service bis hin zur Lieferung von Ersatzteilen reicht. Das Gelände selbst besteht aus mehreren Gebäuden, die die Magie gut verbergen, die in ihnen steckt. Für das ungeschulte Auge könnte DK ein grosser Bauernhof mit ein paar verstreuten roten Backsteingebäuden und Höfen sein. Unter diesen malerischen Dächern befinden sich aber eine Maschinenwerkstatt, ein Rollenprüfstand, eine spezielle Motorenwerkstatt, modernste Software und Diagnosegeräte für alle Ferrari- und Maserati-Modelle.

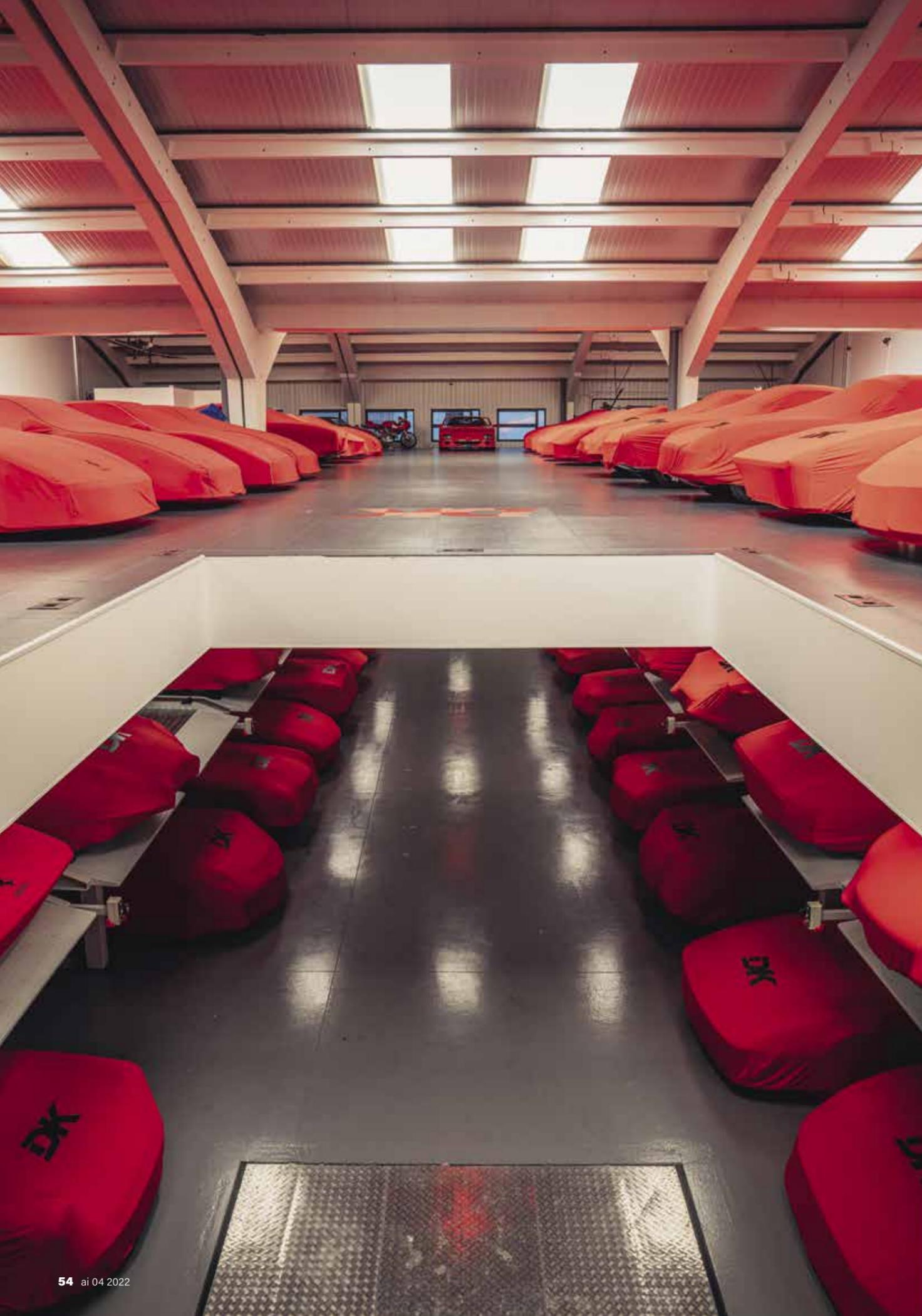
Die Liste der Einrichtungen mag beeindruckend sein, aber es sind die Menschen, die in diesem Unternehmen arbeiten, die es von der Masse abheben. Die erfahrenen DK-Mitarbeiter – einige von ihnen wurden im Ferrari-Werk ausgebildet – verfügen über ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen vieler Marken, darunter Ferrari, Jaguar, Maserati, Aston Martin, Porsche und MG. Die Concours- und Rennerfolge seit 1977 belegen, dass das Zweitbeste bei DK einfach nicht gut genug ist.

Die Person, die wir treffen, heisst Luke Gilbertson, ein sanfter Riese von einem Mann, der uns mit Geschichten darüber zum Lachen bringt, wie er sich an einem durchschnittlichen Arbeitstag mit seinen 2,03 Metern in einen Lamborghini Miura oder Bugatti EB110s zwängt. Luke ist bei DK für Marketing und Forschung zuständig. Er hat sich nach einer Tour mit uns zusammengesetzt, um mehr über die britische Autokultur, den aktuellen Markt und natürlich auch über DK zu erzählen:



auto-illustrierte: Warum ist Grossbritannien der beste Ort für klassische und aussergewöhnliche Autos?

Luke Gilbertson: Das Vereinigte Königreich war von Anfang an stark im Motorsport engagiert. Es gibt hier eine enorme Kultur des Bauens, Besitzens und Fahrens von Autos aller Art. Und diese Er-



Die heilige Halle: In einem Nebengebäude sind 160 Fahrzeuge eingelagert. Man soll nur ahnen, was sich unter den roten Tüchern verbirgt. Ja, es sind einige Ferrari.

Fotos: Zaid Hamid



1. Es ist wichtig, dass alle Fahrzeuge jederzeit betriebsbereit sind.
2. Selbstverständlich ist die heilige Halle mit allem ausgestattet, was die Einlagerung einfacher macht.
3. Ja, ein California Spider. Ja, man darf ja träumen.
4. Ja, ein F40. Aber ein ganz aussergewöhnliches Fahrzeug unter diesen aussergewöhnlichen Fahrzeugen.

fahrung ist bis heute geblieben. Von Spezialisten aus der Vorkriegszeit über Ferraris aus den 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahren bis hin zum heutigen Tag – drei Viertel der aktuellen Formel-1-Teams sind im Vereinigten Königreich zu Hause. In vielerlei Hinsicht hat sich der Clubrennsport immer weiterentwickelt. Es gibt auf allen Ebenen und für alle Marken ein grosses Mass an Fachwissen. Es ist sicherlich auch hilfreich, dass ein im Vereinigten Königreich zugelassenes Fahrzeug recht einfach anderswo zugelassen werden kann. Andererseits: Besuchen Sie irgendeine Concours-Veranstaltung irgendwo auf der Welt und ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie ein Auto mit britischem Kennzeichen finden werden!

Wie und wann hat DK diese ausserordentliche Kompetenz erreicht? Ist es schwierig, die richtigen Leute zu finden, mit denen man zusammenarbeiten kann?

DK wurde 1977 von David und Kate Cottingham gegründet, die beide heute noch im Unternehmen tätig sind. David hat im Laufe der Jahre eine unglaubliche Anzahl von Autos besessen, vom Jaguar E-Type Lightweight 49FXN über XKSS bis hin zu Ferrari, den ehemaligen «Walt Disney»-14 Louvre 250 Tour de France etwa. Oder den letzten 365 GTB/4 «Daytona» Competizione, den er heute noch besitzt. Heute wird die Verkaufsabteilung von ihrem Sohn

James Cottingham geleitet und das Unternehmen ist auf fast 40 Mitarbeiter angewachsen. Das Geschäft umfasst drei Hauptbereiche: Verkauf, Service und Restaurierung sowie unser Lager, in dem 160 Fahrzeuge untergebracht sind – obwohl wir insgesamt fast 300 Fahrzeuge in unserer Obhut haben. Geht es um das Personal, ist es natürlich schwierig. In diesem Jahr feiern wir das 45-jährige Bestehen des Unternehmens, den 80. Geburtstag von David und das 30-jährige Jubiläum unseres dienstältesten Mitarbeiters im Team. Der zweitälteste Mitarbeiter ist mit 26 Jahren Dienstzeit nur knapp dahinter!

Warum kaufen die Briten mehr Cabriolets als jedes andere Land? Brauchen sie einen Grund, um über das Wetter zu reden?

Ein kalter Wintermorgen mit strahlendem Sonnenschein hat doch etwas für sich – wer weiss, ob wir nicht die Sitzheizung eingeschaltet und die Heizung voll aufgedreht haben! Und wenn es schon einmal so selten ist, dass es nicht regnet, warum sollten wir dann nicht jede Gelegenheit nutzen, um es zu geniessen?!

Warum ist der britische Markt so anders? Warum sind die Händler hier wichtiger als die Auktionshäuser?

Ich denke, das hängt mit dem Erbe und dem Wissen zusammen. DK fährt seit den 1970er-Jahren Rennen, kennt die Autos, arbeitet mit ihnen. Wie bei allem, was britisch ist, gibt es natürlich auch einen dauerhaften Sinn für Kultur und Geschichte. Es gibt nicht viele Händler, die schon so lange dabei sind, und das bringt ein gewisses sowie verdientes Vertrauen mit sich, so sehr, dass vielleicht 50 Prozent unserer Kunden bereit sind, ein Auto aus einem anderen Land blind bei uns zu kaufen. Reputation ist der Schlüssel.

Welche waren die drei, okay, sagen wir fünf, tollsten Autos, mit denen Sie je zu tun hatten?

McLaren F1 – das Nonplusultra! Er muss nicht vorgestellt werden. Wir haben in den letzten Jahren drei Exemplare verkauft, darunter ein schwarzes Auto, das ursprünglich nach Brunei geliefert wurde, eines von zwei Exemplaren, das als Neuwagen in Weiss geliefert wurde, und vor Kurzem ein silbernes Auto mit einer originalen und einzigartigen Innenausstattung.

Der **Ferrari 250SWB** ist ein weiteres tolles Fahrzeug, das mit unserer Restaurierungsarbeit zusammenhängt.

Luke Gilbertson im Maserati MC12. Er ist über zwei Meter gross – und verfügt nicht nur über ein grossartiges Wissen, sondern auch über diesen ganz speziellen britischen Humor.



Der Ferrari F40 ist eine Ikone, ein Auto, das jeder kennt, und das letzte Auto, das Enzo signiert hat.

Wir haben 20 Exemplare restauriert und dabei hatten wir eine Mischung, «SEFAC»-Hotrod, Autos mit Renngeschichte, mehrere RHD-Fahrzeuge (Es wurden nur 14 hergestellt) und natürlich einige Autos mit fabelhaften Besitzern. Ein besonderer Favorit wird immer der 3425GT sein. Ein Auto, das 1960 neu ausgeliefert wurde, in einem einzigartigen zweifarbigen Grigio Conchiglia mit einem dunkleren Grigio-Dach. Ein Exemplar, das wir sowohl verkauft als auch restauriert haben.

Und der **Ferrari 166** #008M, den wir verkauft haben. Wir hatten das grosse Privileg, ihn für ein paar Jahre zu pflegen. Der 166 #008M ist das einzige Auto der Welt, das sowohl Le Mans als auch die Mille Miglia gewonnen hat – und zwar 1949 im selben Jahr. Zu dieser Zeit war Ferrari gerade einmal zwei Jahre alt. Es ist schwer, zu beurteilen, wo Ferrari heute ohne dieses Auto stehen würde. Dieses Exemplar haben wir gewartet, aufbewahrt und bei einer Reihe von internationalen Concours auf höchstem Niveau präsentiert. Es wird uns immer am Herzen liegen!

Aber auch der **Mercedes CLK GTR** ist ein faszinierendes Auto mit einer faszinierenden Geschichte. Vor allem zu sehen, welche Anstrengungen sie bei der Entwicklung eines Autos unternommen haben, von dem nur 25 Stück existieren. Ein Rennwagen für die Strasse mit einer umfassenden Architektur aus Kohlefaserverbundwerkstoffen. Wir haben einen echten Anstieg des Werts von Homologations-Specials auf der ganzen Linie gesehen. Da wir die Autos schon einmal gesehen haben, haben wir die Motorsportferfahrung im Haus, um sie zu warten und zu testen.

Zu guter Letzt der **Ferrari F40**. Obwohl sie sich sehr ähnlich sind, haben wir einige aufregende Exemplare mit sehr interessanter Geschichte verkauft. Kürzlich haben wir ein Fahrzeug verkauft, das für eine prominente königliche Familie auf Rechtslenkung umgerüstet und in satiniertem Grau lackiert wurde, einen F40 LM – eines von nur 19 gebauten Exemplaren und eines, das gerade für die Strasse umgerüstet wurde. Und kürzlich hatten wir hier ein Exemplar aus Grossbritannien mit nur einem Besitzer und nur 22 Kilometern auf dem Tacho.

Der Markt scheint trocken zu sein, die Preise steigen. Ist das vernünftig, oder nur warme Luft?

Wir haben schon seit einiger Zeit starke und anhaltende Preissteigerungen am oberen Ende des Marktes gesehen. Die Nachfrage nach Ferrari in limitierter Auflage ist ungebrochen und mit jeder neuen Ergänzung der limitierten Produkti-

onspalette steigt die Nachfrage nach den älteren Fahrzeugen. Sicherlich wird auch der «25-Jahre-Effekt» sowohl in Bezug auf den US-Import als auch auf das «Traumauto als Kind» diese Autos ins rechte Licht rücken.

In welchen Marken und Fahrzeugen sehen Sie noch ein gutes Potenzial?

Die Millionen-Dollar-Frage! Ich denke, dass es sicherlich Autos gibt, die die Chancen bieten, und in den nächsten Jahren, wenn wir uns auf 1000 PS als Norm zubewegen, solche, die ein bisschen brauchbarer sind, die nicht hybrid sind und die vor allem noch ein tolles Geräusch erzeugen! Ich denke da an den Ferrari 599 GTO, 430 Scuderia und 458 Speciale. Wir haben auch eine steigende Nachfrage nach Rennwagen festgestellt, insbesondere nach Sportprototypen aus der Mitte der 2000er-Jahre wie nach dem Ferrari 550 Prodrive oder dem Dallara LMP1, da diese Fahrzeuge zunehmend für Wettbewerbe zugelassen sind.

Warum hat DK ein solches Faible für den F40?

Was soll ich sagen? Es ist ein Lieblingsauto. Es ist eine Ikone, ein Auto, das jeder kennt, und das letzte Auto, das Enzo signiert hat. Es ist ein Auto, das bewiesen hat, dass Turbos nicht langweilig sein müssen. Es ist wohl der Beginn der ausgefeilten Strassenrennwagen, die bis heute so beliebt sind. Wir kennen die Autos sehr gut. In unserer Serviceabteilung werden jährlich rund 35 Fahrzeuge gewartet – angefangen bei kleineren bis hin zu grösseren Wartungsarbeiten oder dem Ersetzen eines Kraftstofftanks. Wir haben unser eigenes Exemplar – einen F40 GT –, der sich wie ein Familienmitglied anfühlt. Er wurde sehr viel benutzt! Er ist also keine Garagenkönigin, hat bereits über 160 000 Kilometer auf dem Buckel und obwohl wir ihn in vielerlei Hinsicht überholt haben, verwenden wir ihn derzeit als Testfahrzeug für unser hauseigenes F40-Keramikkbremsen-Upgrade. Wir haben 150 Exemplare verkauft und finden immer wieder faszinierende Exemplare mit einer einzigartigen Geschichte.

Was uns bleibt nach diesem Besuch: DK ist ein einzigartiger Ort, das wahre Paradies. Es bleibt aber trotz seiner internationalen Reichweite ganz und gar britisch. Das Unternehmen verkörpert den Eifer und den Charakter der eklektischen und aussergewöhnlichen Verehrung des Vereinigten Königreichs für das Automobil, jedoch zu einem äusserst exklusiven Preis. Möge es noch viele Jahre lang Käufer, Besucher und Träumer begeistern.

Interview: Zaid Hamid

